Peter Turrini

Alpenglühen

Schauspiel
1D 3H
UA: 17.02.1993, Burgtheater

„Wenn man nichts von der Welt weiß, kann man ja eine neue erfinden.“

Ein blinder, alternder Mann lebt in einer einsamen Berghütte, wo er im Dienste des Fremdenverkehrs die Stimmen ausgestorbener alpiner Tiere imitiert. Er fristet sein Dasein in teils aufgezwungener, teils selbst gewählter Isolation. Seine Verbindungen zur Welt sind ein Kofferradio ohne Batterien und der Sohn eines Bauern, der ihm auf seine Fragen nach der Welt die Antworten gibt, die er ihm eingetrichtert hat. Ist der Mann wirklich blind, und welche Geschichte, die er über seine Erblindung erzählt, ist wahr? War er früher – wie er zuerst erzählt – Journalist? Ist er vielmehr ein ehemaliger Nazi? Oder doch Theaterdirektor? Der einzige Wunsch des blinden Mannes, der Besuch einer einfühlsamen, gebildeten Frau, wird ihm vom Blindenverband erfüllt. Doch wer ist diese Dame, die den Weg in die Abgeschiedenheit findet und sich mit ihm über klassische Literatur unterhält? Die erfahrene Prostituierte, als die sie sich vorstellt, die Sekretärin des Blindenverbandes, die sich nach Wahrnehmung sehnt, oder doch eine Schauspielerin, die sich auf die Rolle der Liebenden, der Julia spezialisiert hat?

Stimmen

„ … ohne Zweifel Peter Turrinis schönstes Stück“ (DIE ZEIT)

„eine Liebeserklärung ans Theater“ (nachrichten.at)

Peter Turrini
(* 1944 in St. Margarethen in Kärnten)

„Ich habe gedacht, dieses Schreien in mir wird zur Ruhe kommen, wenn ich es auf die Bühne gebracht habe, aber das ist nicht der Fall, es schreit weiter.“ (Peter Turrini, aus dem Tagebuch)

Peter Turrini wuchs in Maria Saal auf und war von 1963 bis 1971 in verschiedenen Berufen tätig.

Seit 1971 freier Schriftsteller. Mit seinem ersten Stück „Rozznjogd“ (Uraufführung 1971 am Wiener Volkstheater) wurde Turrini schlagartig bekannt. Es wurde von mehr als 150 Bühnen in Europa und außerhalb aufgeführt. Mit den Drehbüchern zur sechsteiligen Fernsehserie „Alpensaga“ schrieb er gemeinsam mit Wilhelm Pevny Fernsehgeschichte. Turrinis Werk umfasst Theaterstücke, Drehbücher, Libretti, Gedichtbände, Kinderbücher, Reden und Essays. Seine Stücke wurden in über dreißig Sprachen übersetzt. Sie werden weltweit gespielt.

Auszeichnungen (Auswahl):
- Gerhart-Hauptmann-Preis 1981
- Literaturpreis des Landes Steiermark 1999
- Goldene Romy 2001
- Würth-Preis für Europäische Literatur 2008
- Johann-Nestroy-Ring 2008 der Stadt Bad Ischl
- Ehrendoktor der Universität Klagenfurt 2010
- Österreichischer Kinder- und Jugendbuchpreis 2010
- Nestroy-Theaterpreis 2011 (Kategorie: Lebenswerk)
- Vinzenz-Rizzi-Preis 2014
- Kulturpreis des Landes Kärnten 2017
- Axel-Corti-Preis 2023